Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 34 (1908)

Heft: 10

Artikel: Politischer Katechismus

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-441300

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 29.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Politischer Katechismus -

oder: Frag- und Antwortspiel über Dinge, die man oft nicht recht weiß und doch wissen sollte.





as find Kameraliften? Das find die Geliebten der Kammermädchen, durch beren Bermittlung an den Höfen Diplomatie getrieben wird. Wer keine Gelegenheit hat, mit einem Dämlein biefer Sorte Freundschaft zu unter-balten — benn es koste viel Kleingelb —, der kann auch an einer deutschen Universität die sogenannten Cameralia studieren; aber es ist viel umftändlicher und führt

nur dann zum Zweck, wenn der Papa von Abel ift.

Belche Leute werben im Morgenlande Mufti genannt? — Diejenigen, welche man im Abendlande Schufti nennen follte. — Was versteht man unter Defenfive? Wenn man in Sudafrita Länder erobert um Rhinoceröffer fangen zu können, aus beren Saut man Beitschen für diejenigen verfertigt, die offenfiv ihr Baterland verteidigen.

Bas foll eigentlich ultramontan bedeuten? — Ultramontan find zum Beispiel Pommerangen, weil fie von jenfeits ber Berge kommen, ferner aus bem gleichen Grunde Raftanienmännlein und Salamie, welche man aus Gfelefleisch macht, aber nur bie lettern. Man nennt aber auch diejenigen Eitramontanen ultramontan, welche meinen, der liebe Gott sei nicht mehr im himmel, sondern in Trastevere und werde von Karbinälen eingesett.

Legitim? So nennt man alles, mas feit uralten Zeiten ichwarz auf weiß ftebt. Bum Beispiel war Rain ein legitimer Brudermörder und ift barum ein berühmter Mann geworben. Raubritter mit funfundzwanzig Generationen find fo legitim, daß fie Dynaftien genannt werden und nicht nur Hühner und Gänse, sondern ganze Länder wegnehmen dürfen. Da heißt es dann regis voluntas, ultima lex. Weshalb die Buben lateinisch lernen müssen.

Wie sehen eigentlich die ballons d'essays auß? — Genau wie eine Burft mit ber man Mäuse fängt. Aber in ber letten Zeit ist es mehrmals passiert, daß solche Bürfte, weil fie meinten in die Kategorie des falten Aufschnittes ju gehören, echappiert find, kuhl bis ins herz hinan; und Roß und Reiter fah man niemals wieder. — Wie kann man das Bort Integrität erklären? — Wenn man fich genau darauf beschränkt, Andre anzugreifen und feinen Angriff auf bas eigne Gebiet bulbet, wie jum Beispiel die Europäer in Usien und Afrika. Die Deutschen haben es seinerzeit als ein böllisches Berbrechen angesehn, daß Barus mit den römischen Legionen über den Rhein marschierte, erft jest find fie zur Ginficht gekommen, daß Sicilien und Reapel ichon zur Soben-

ftaufenzeit eigentlich schwäbisch waren und Südafrika und Petschill Anhängsel an Hohenzollern und Sigmaringen find. Aus demfelben Grunde wollen die Franzosen am Atlasgebirg einige neue Boulevards eröffnen, was aber mehr mit blessures als plaisirs verbunden ift.

Was versteht man unter communiqué? — Das ist ein nicht biplomatisches Wort, es kann ein Zettelchen mit einem Geheimnis, eine Rolle Napoleons, auch eine Tracht Prügel bedeuten, alles communiqué!

Wer find Irredentiften? Das find nicht etwa irre Dentiften, die mit einem Sündlein und einem meffingenen Doktortitel ben geschwollenen Lion fpielen, fondern salamihungerige Welschtyroler, denen es daheim nicht wohl ift in der Haut.

Bas versteht man unter Ministerportefeuille? Genau übersett! einen Bedientenlaubsack. Wenn mans aber nobler auffaßt, ist es eine schwarze Mappe mit weißem Papier drin, auf dem schwarze Buchstaben stehen, mit denen man der Welt etwas blau

Wann entsteht eine Kabinetsfrage? Wenn man unreifes Obst gegessen ober junges Bier getrunken. Der Schluffel am Buffet!

Bas heißt Personalunion? Entweder, wenn zwei miteinander ein Barlein bilben, ober wenn man vom Landjäger mit dem Manchetllein abgeholt wird.

Was versteht man unter Ovationen? Einen moralischen Giertätsch. Wie übersett man attaché? Rlette?

Bas find Accidentien? Bei ben geiftlichen herren: Schinken, huhner, Karpfen und was sonft in der Ruche willkommen ift.

Bas bedeutet Konftitution? Das ift eine Abmachung zwischen Fürst und Bolk, bag letteres alles halten muß, mas es dem Fürften verspricht, und bag erfterer, wenn es ihm nicht unbequem ift, ähnlich verfahren tann.

Bie ift Colibat zu erklaren? - Um beften überfest man es mit: "Kantons= blattlieblofigkeit" weil es fich auf solche Personen erstreckt, die mit einer andern Person in einer zipilstandsmäßig sanktionierten Intimität leben:

Bas nennt man Ufas? Das find die mit dem Kantschu oder der Knuppelpeitiche geschriebenen Gesetze ber Ruffen. Der Caar wird baber vom gartfühlenden Bolte ftets als "Bäterchen" tituliert, und die achten Ruffen tommen fuchtenleberig auf die Welt.

Alma mater turicensis.

Die alma mater ift in Not, weil man mit Ründung fie bedroht. Aus ihrem alten Neste fort muß sie an einen andern Ort. Sie blickt umber, gar forgenschwer. Wo foll sie nun die Jungen füttern mit ihrer Weisheit höchsten Gütern? O hab Erbarmen mit der Armen du Bolf vom Zürcherlande. Wie wär es eine Schande, tätst du die alma mater so verachten, baß fie im Freien mußte übernachten! *

Nach Berikon.

Es werbe hiemit konftatiert: Dag, was in Berikon paffiert, In letter Woche illustriert Vom Nebelspalter ward fixiert Und dort als Helglein paradiert, Gang unrichtig war inspiriert. Drum werde hiemit revoziert Was jenes Bildlein involviert.

Der Dirigent ift geiftlich nicht Wie fälfchlich ber Habitus fpricht, Des richt'gen Mannes Angeficht Bergiert ein flotter Schnauz ganz bicht. Er ift also fein Rirchenlicht! Wenn er auch Kinder unterricht'. Zwar darf in Berikon er's nicht Drum kam er aus dem Gleichgewicht,

Und gründete brauf ben Berein Konfessionell, das war nicht fein Bon unserm Herrn Magisterlein; Denn baburch meint man allgemein Ein Andrer müßt dahinter fein. -Der Mann auf jenem Selgulein Sollt dirigieren ben Berein Gang falt nur als Schulmeifterlein.

Druckfehler - Teufel.

Der Müller befahl feinem Kneckt, einen Rübel Magenschmiere nach Hause zu bringen.

e e Ein Mahnwort zum frieden. » »

Im Konflikt der Interessen darf man Eines nicht vergessen: Nebenbei Gemeinderat, ist zuvor er Advokat.

Man fei in Berns Gemeinderate, So heißt es, ziemlich aufgebracht, Daß Einer, ber im Magiftrate, Der Polizei Beschwerben macht.

Es fteht ein Saus am ftillen Borbe Der Mare. Dort, nach Mitternacht, Sat eine zügellose Borbe, Vier Mann hoch, argen Lärm vollbracht.

Sie brauchten Riefelsteine, ichwere, Die "Friedau" murbe bombardiert, Die Polizei, ber Ordnung Wehre, hat nach Gesetz sie arretiert.

Db Drang gur Tugend fie geleitet, Ob dieser Drang ein andrer war? -Das nackte Faktum einzig breitet Vorläufig fich dem Richter dar.

Die Biere gingen angstbeklommen Zu Zgraggen: "Nimm dich unser an!" Er hat den Auftrag angenommen, Sonft hätt's ein Andrer ja getan.

Darob erhob die Bürgerpreffe Das Takt: — und Sittlichkeitsgeschrei, Daß Zgraggen neuerdings vergeffe, Was seinem Amt er schuldig sei.

3ch laffe die Gedanken schweifen, Ich schwebe über die Partei. Von oben kann ich nicht begreifen Das unten tobende Geschrei.

Db man die Friedau bombardierte, Ob Rieselsteinwurf nächtlich hallt,

Db nach Gefet man arretierte, Das läßt doch die Gemeinde kalt!

Er hat die Mädel sonft verteidigt, Die jett er por die Klinge nimmt. Da war die Sittlichkeit beleidigt Und wider Zgraggen höchft ergrimmt.

Was foll er laffen, was verrichten? -Rur nebenbei Gemeinderat, Wird auf die Praxis nicht verzichten Gin patentierter Abvokat.

Und weiter: um zwölfhundert Franken -Die man als Magistrat ihm reicht -Verengert seiner Praxis Schranken Ein Advokat noch nicht so leicht.

Soll Zgraggen einzig Banbel führen, Die der Philifter gerne fieht, Bezahlt ihm zehnfach die Gebühren Die er als Magistrat bezieht.

Bir ließen offen ihm die Pforte Beim Wahlkampf jum Gemeinderat Wozu post festum hohe Worte? Sie ändern nichts am Resultat.

Wir ließen fampfen die Genoffen Wir schauten zu als Publifum. Run hintenbrein Entruftungsgloffen! -Die Taktik ift mir boch zu bumm.

Ich annelliere an den Denfer Und stelle diese These fest: Der Demofrat verbient ben Lenker. Den er sich schweigend bieten läßt. Karl Jahn.

Wenn du Wert auf einen wetterfesten, beständigen Charafter legft, fo lag beine Seele keinen Damenfchneider werden denn die verarbeiten Modezeug, das nur von heute auf morgen hält und gilt. -

13

"Eigenlob ftinft", fagt der Moralift. "Was ftinft, das düngt", fagt der Bauer. "Also muß mer, um gut zu ernten, machen für feine Sach' Reflame, fagt der Jud." Borfa. 13 13

fastezyt.

Das ischt mer au e Fasnacht gfi Mit Beissa und Jucheie! D'r ganze himmel hanget voll Vo Gygen und Schalmeie.

Dr Beiri hat fins Gelbli gfpart Scho lang für-d-Maskechränzli, A bene mit bem Gritli connt Probiere-n-er mängs Tänzli.

Und richtig, gloffen isches flott, Band' gar Schampanjer trunke, Und tangt händs, bis 's-vor Müedigkeit Bue Bode schier find gfunte.

Und morndrigs druf gabts wieder los Bum eint zum andre Trubel 's wird geffe, trunke-n und scharmiert Voll Glück in Freud und Jubel.

So na-undena nimmt alls es End; Da lönd fie d'Chöpfli hange, Dem Heiri wirds im Grind jo blod Und 's Gritli ischt voll Bange.

Dann dunnt e truurig bosi 3nt, Rimmt beedi härt am Löckli; Dem Beiri wird ber Gedel g'mpt, Dem Gritli z'eng ihr's Röckli.

Das ischt mer au e Fasnacht gfi Mit Heiffa und Jucheie, Ist isches z'spat — schickt eu nu bri — Mit Faschten und Kasteie!

. 46 Realistisch-idealistischer Steckbrief.

Schön wie Engel, voll Wallhallas Wonne, Schön vor allen Jünglingen war er! Mur den Mond fah er, doch nie die Sonne, Trank allwöchentlich zwei Hektoliter leer. (Schiller und andre.)

Ein Narr fragt mehr, als ein Meiser antworten kann.

3m " Großen Dzean" Ram Jonathans Rriegsflotte an. Aber wenn nun ihrer Gefchüte Brüllen Ertönt, wird man dann auch noch den Nennen können den Ozean? ["Stillen" Japs u. Bull feben fich fragend an ...